

Anlage 1  
zur Konzeption  
des Kindergartens der  
Gemeinden Groß Vollstedt und Warder  
vom 07. Juni 2017

# **Teilkonzeption für die Naturgruppe**

## **Grußwort**

Liebe Eltern,

das bisherige Angebot des Kindergartens reichte nicht mehr aus, um allen angemeldeten Kindern einen Platz in unserer Einrichtung zu geben. Aus diesem Grund entschied der Träger des Kindergartens, eine Naturgruppe zu eröffnen, um somit das pädagogische Angebot des Kindergartens zu erweitern. Mit dieser Teilkonzeption für die Naturgruppe wollen wir Ihnen einen Einblick in die Arbeit dieser Gruppe geben.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
<b>1. Einleitung</b>	4
<b>2. Unsere Rahmenbedingungen</b>	4
2.1. Lageplan	4
2.2. Betreuungszeiten	5
2.3. Tagesablauf	5
2.4. Ferienzeiten	5
2.5. Personal und besondere Qualifikationen	6
<b>3. Gesundheit</b>	6
3.1. Sonnencreme, Zecken und Splitter	6
3.2. Sicherheit bei extremen Wetterbedingungen	6
3.3. Bekleidung und Ausstattung der Kinder	6
<b>4. Erlebniswelten</b>	7
4.1. Kindergartenhauptaus	7
4.2. Bauwagen	7
4.3. Frühstücksplatz	7
4.4. Wald	7
4.5. Gemeindegebiet	8
4.6. Schutzraum	8
<b>5. Bildung und Erziehung</b>	9
5.1. Musisch-ästhetische Bildung und Medien	9
5.2. Körper, Gesundheit und Bewegung	10
5.3. Sprache(n), Zeichen/Schrift und Kommunikation	10
5.4. Kultur, Gesellschaft und Politik	10
5.5. Ethik, Religion und Philosophie	11
5.6. Mathematik, Naturwissenschaft und Technik	11

## 1. Einleitung

Die Teilkonzeption ist Bestandteil der Konzeption des Kindergartens der Gemeinden Groß Vollstedt und Warder vom 07.06.2017. Sie dient dazu, Ihnen den gelebten pädagogischen Ansatz und die Verfahrensweisen in unserer Naturgruppe näher zu bringen.

Die Naturgruppe bietet den Kindern täglich eine Vielfalt an Möglichkeiten sich zu entwickeln, neue Erfahrungen zu sammeln, sich selbst zu erleben und auszuprobieren. Die Kinder entdecken, beobachten und begreifen hier im Jahreskreislauf Pflanzen und Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum und werden in ihrem Tun und Handeln von uns, Fachkräften begleitet und unterstützt.

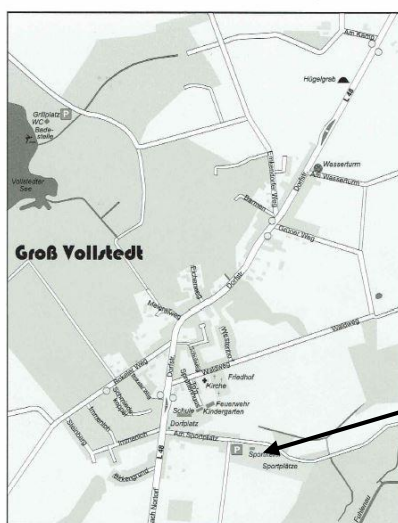
Die Inhalte dieser Teilkonzeption werden in unserer Arbeit gelebt und in einem ständigen Prozess überprüft und weiterentwickelt.

## 2. Unsere Rahmenbedingungen

In der Naturgruppe werden im ersten Jahr max. 16 Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung von zwei pädagogischen Fachkräften betreut.

Ab dem zweiten Jahr können in dieser Gruppe max. 18 Kinder betreut werden.

### 2.1. Lageplan



Hier befindet sich der Bauwagen, der der zentrale Ausgangspunkt der Naturgruppe sein wird.

## 2.2. Betreuungszeiten

Die Naturgruppe hält sich grundsätzlich von 07:30 Uhr – 13:00 Uhr in der freien Natur auf.

Sollten Ihnen die Betreuungszeiten der Naturgruppe nicht ausreichen, besteht die Möglichkeit das Betreuungsangebot im Kindergartenhaupthaus (Siehe Kapitel 2.1.2., Konzeption des Kindergartens der Gemeinden Groß Vollstedt und Warder vom 07. Juni 2017) zu nutzen.

## 2.3. Unser Tagesablauf

Unser Tagesablauf ist individuell an die Bedürfnisse der jeweiligen Kinder angepasst und kann von dem hier zusammengefassten Tagesablauf durchaus abweichen.

07:00 Uhr - 07:30 Uhr	Frühdienst im Kindergartenhaupthaus
07:30 Uhr - 08:15 Uhr	Ankunft aller Kinder vor dem Bauwagen
08:15 Uhr	Morgenkreis
ca. 08:30 Uhr	gemeinsames Frühstück
ca. 09:00 Uhr	Los geht's zum Zielort des Tages
bis 11:15 Uhr	Angebots- und Freispielzeit
11:15 Uhr	Abschlusskreis
ca. 11:30 Uhr	Rückweg zum Kindergartenhaupthaus
12:00 Uhr	Mittagessen
12:00-13:00 Uhr	Abholzeit für Vormittagskinder im Kindergartenhaupthaus
ab 13:00 Uhr	Nachmittagsbetreuung für alle Gruppen mit individuellen Ruhephasen, Freispielzeit, Singkreis und Angeboten
ca. 15:00 Uhr	„Kekspause“
16:30-17:00 Uhr	Abholzeit für Ganztagskinder

## 2.4. Ferienzeiten

Siehe Kapitel 2.1.3., Konzeption des Kindergartens der Gemeinden Groß Vollstedt und Warder vom 07. Juni 2017

## **2.5. Personal und besondere Qualifikationen**

Die Naturgruppe wird von zwei pädagogischen Fachkräften (Siehe Kapitel 2.2., Konzeption des Kindergartens der Gemeinden Groß Vollstedt und Warder vom 07. Juni 2017) betreut.

Zusatzqualifikation im Bereich der Natur- bzw. Waldpädagogik gehören zum ständigen Weiterbildungsprozess.

## **3. Gesundheit**

### **3.1. Sonnencreme, Zecken und Splitter**

Die Gesundheit der Kinder ist das Wichtigste.

Aus diesem Grund gibt es bestimmte Dinge, die ein Muss sein sollten wie z.B.

- Sonnencreme bei Sonnenschein
- Tägliche Kontrolle, ob die Kinder von Zecken gebissen wurden
- Erlaubnis der Eltern, kleinere Splitter durch die Fachkräfte entfernen zu lassen

Für all dies gibt es während der Erstanmeldung Ihres Kindes entsprechende Formblätter mit auf den Weg, die Sie als Erziehungsberechtigte unterschreiben und die dann in der Kindergartenakte einen Platz finden, so dass jedes Fachpersonal auf dem aktuellen Stand ist.

### **3.2. Sicherheit bei extremen Wetterbedingungen**

Im Laufe eines Kalenderjahres kann es durchaus zu extremen Wetterbedingungen wie z.B. Sturm, Gewitter, Dauerregen, Hagel oder extremer Kälte kommen. Ab wann es in den Schutzraum geht, entscheiden die Pädagogen vor Ort.

### **3.3. Bekleidung und Ausstattung der Kinder**

Jedes Kind benötigt einen gutsitzenden Rucksack (möglichst mit Brustgurt) mit folgendem Inhalt:

- auslaufsichere Trinkflasche
- Brotdose mit gesundem und abfallarmen Frühstück
- Sitzkissen

- Stoffbeutel für Fundstücke

Um sich bei jedem Wetter draußen wohl zu fühlen, bedarf es der entsprechenden Kleidung.

Gute funktionsgerechte Kleidung für Regen- und Schneetage ist ein Muss.

Erfahrungsgemäß ist es sinnvoll, die Kinder im sog. „Zwiebellook“ anzuziehen, so dass je nach Temperaturveränderungen im Laufe des Tages etwas aus- oder angezogen werden kann.

## **4. Erlebniswelten**

### **4.1. Kindergartenhaupthaus**

Außerhalb der Öffnungszeiten der Naturgruppe werden die Kinder im Kindergartenhaupthaus betreut.

Die Kinder der Naturgruppe werden hier abgeholt.

### **4.2. Bauwagen**

Der Bauwagen ist das Zentrum und Ausgangspunkt aller Aktivitäten der Naturgruppe. Er ist Lagerraum für z.B. Bau- und Bastelmaterial, Spielzeug, Bücher, Forscherutensilien usw.. In ihm kann man sich kurzfristig aufwärmen, nasse Kleidung trocknen oder nichtgebrauchte Kleidung griffbereit und geschützt lagern.

### **4.3. Frühstücksplatz**

Der Frühstücksplatz befindet sich in unmittelbarer Nähe des Bauwagens und ist sogar zum Teil überdacht und mit Holzbänken ausgestattet.

### **4.4. Wald**

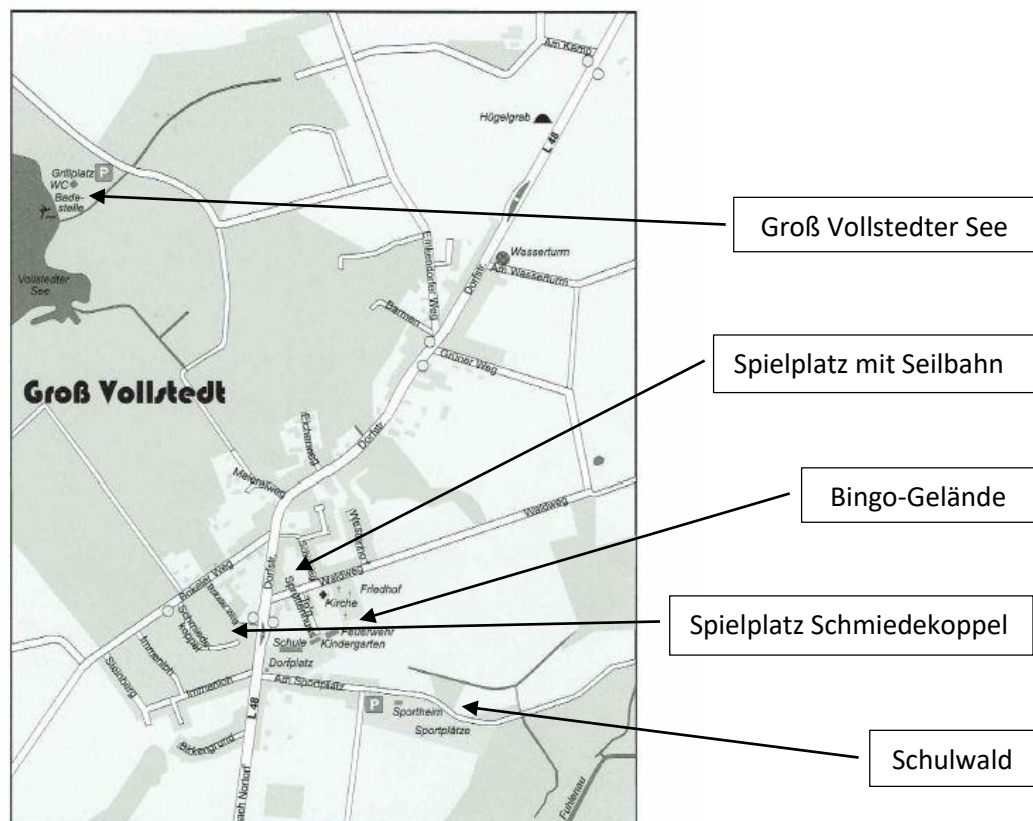
Im „Schulwald“ der Gemeinde Groß Vollstedt, der sich nur wenige Meter vom hinteren Sportplatz entfernt befindet, kann nach Herzenslust getobt, geklettert und geforscht werden.

Diesen „Schulwald“ kann man sich wie einen Gruppenraum im Kindergartenhaupthaus vorstellen – nur dass er keine Wände hat. Hier gibt es einen Platz zum Klettern,

einen zum Bauen, eine Ecke für Rollenspiele und sogar einen eingerichteten Platz, um bequem einen Morgenkreis zu machen und noch viele weitere Ecken mehr.

#### 4.5. Gemeindegebiet

Die Naturgruppe wird auch regelmäßig im gesamten Gemeindegebiet unterwegs sein wie z.B. am Groß Vollstedter See, am Bingo-Gelände oder auf den verschiedenen Spielplätzen der Gemeinde.



#### 4.6. Schutzraum

Für besonderen Wetterbedingungen (wie unter 3.2. beschrieben) wird der Mehrzweck-/Gymnastikraum im Sportheim in unmittelbarer Nähe zur Naturgruppe bereitgehalten. Dadurch erhält die Naturgruppe die Möglichkeit ein witterungsunabhängiges Alternativprogramm anzubieten.



## **5. Bildung und Erziehung**

In diesem Kapitel wird im Besonderen auf die Bildung und Erziehung in der freien Natur eingegangen.

Um die Umsetzung der Bildungsleitlinien zu unterstützen, nimmt das Fachpersonal zu allen Ausflugszielen der Naturgruppe einen Bollerwagen mit, der folgendermaßen ausgestattet ist:

- Bestimmungsbücher, Becherlupen und Beobachtungskästen
- Materialien für das jeweilige Angebot
- Mobiltelefon
- Gruppenbuch mit detaillierter Telefonliste für Notfälle
- Erste-Hilfe-Tasche
- Taschenmesser
- Ersatzkleidung
- Wasserbehälter
- „Waldtoilette“
- Spaten
- Toilettenpapier
- Taschentücher
- Handtücher
- Händedesinfektionsmittel
- Müllbeutel

### **5.1. MUSISCH-ÄSTHETISCHE BILDUNG UND MEDIEN**

Die Natur bietet den Kindern viel Raum für Spontanität, für Fantasie und Kreativität und bietet Freiraum ohne „Türen und Wände“. Im Wandel der Jahreszeiten verändert sich ständig die Kulisse für das Spielgeschehen. So werden z.B. in Rollenspielen in der Natur Stöcke zu Zauberstäben oder Krückstöcken und aus einem Stück Rinde wird ein Teller. Kinder genießen die Stille der Natur und lauschen den Geräuschen, die die Natur zu bieten hat. Diese können spannend und beruhigend zugleich sein und zum Geschichtenerzählen einladen.

Mit den vielfältigen Naturmaterialien lassen sich die unterschiedlichsten Erfahrungen sammeln. Somit lernen die Kinder sich mit diesen Erfahrungen auseinander zu setzen, um die Welt auf ihre Art und Weise zu begreifen.

## **5.2. KÖRPER, GESUNDHEIT UND BEWEGUNG**

Bewegung ist ein Grundbedürfnis und ohne Bewegung ist kein Lernen möglich. In der Natur zeigen sich schnell die eigenen Stärken und Schwächen und die Kinder können ihre eigenen Grenzen in jeder Situation neu testen. Sie erlangen so ein genaues Bild von sich selbst und was sie selbst bewirken können. Durch die unterschiedlichen Bodenbeschaffenheiten in der Natur, erhalten die Kinder ein wesentlich intensiveres Körpergefühl. Gleichzeitig erlangen sie durch die Stille der Natur eine innere Ruhe, fühlen sich wohl und können sich besser konzentrieren. Die Kinder werden durch die Natur im wahrsten Sinne des Wortes geerdet und verwurzelt.

Durch den täglichen Aufenthalt an der frischen Luft wird die Gesundheit der Kinder zudem gefördert und ihr Immunsystem gestärkt.

## **5.3. SPRACHE(N), ZEICHEN/SCHRIFT UND KOMMUNIKATION**

Auch in der Naturgruppe ist die Sprache das wichtigste Mittel der Kommunikation. Sie ist aus unserer Sicht noch viel wichtiger als sonst. Denn ohne Sprache und Sprachverständnis kann es zu Missverständnissen bei Gefahren, Regeln und Absprachen kommen wie z.B. „Es werden keine Pilze und Beeren gepflückt.“, „Es wird nichts aus der Natur in den Mund gesteckt.“, „Tote Tiere werden nicht berührt.“, „Waldtiere und ihre Behausungen werden nicht berührt oder zerstört.“.

In der Natur gibt es vielfältige Themen, die einen Anlass zum Sprechen bieten und durch die kleine Gruppengröße kommt es zu intensiven Gesprächen. Des Weiteren wird in der Natur gesungen und gereimt, Fingerspiele gemacht und Geschichten erzählt. In der Natur begleiten uns vor allen Dingen Bestimmungs- und Sachbücher.

## **3.4 KULTUR, GESELLSCHAFT UND POLITIK**

Kinder lernen in der Naturgruppe das Regeln innerhalb einer Gruppe sehr wichtig sind, denn Regeln helfen, Gefahren zu vermeiden. So sollen die Kinder immer in Ruf- und Sichtweite bleiben, sich an gemeinsam verabredeten Treffpunkten orientieren und wenn jemand in Not ist, um Hilfe rufen. Regelmäßig werden die Kinder über die

Gefahren in der Natur aufgeklärt und der richtige Umgang mit den Gefahren besprochen. Kinder lernen in der Naturgruppe intensiv die eigenen und fremde Bedürfnisse kennen und respektieren. Dadurch wird das Gruppengefühl besonders gestärkt.

### **3.5 ETHIK, RELIGION UND PHILOSOPHIE**

Schon früh stellen Kinder Fragen nach dem Sinn. Wir Fachkräfte stellen oftmals Gegenfragen, um den Kindern Raum für eigene Antworten zu geben oder um ihnen die Möglichkeit zu geben, eigene Schlussfolgerungen zu ziehen. Wenn Kinder länger in der Natur unterwegs sind, beschäftigen sie sich oft mit dem Thema Vergänglichkeit, denn wenn sie Blätter abpflücken, verwelken sie oder es begegnen ihnen immer wieder verendete oder kranke Tiere.

Wir Fachkräfte vermitteln den Kindern einen achtsamen, respektvollen und wertschätzenden Umgang mit unserer Umwelt, so dass Werte und Normen kennengelernt werden und der Sinn von Regeln verstanden wird.

### **3.6 MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFT UND TECHNIK**

Die Natur ist ein ursprünglicher Raum, der zugleich Schutz, Geborgenheit und Begrenzung gibt, aber in dem auch ganz viel Mathematik zu finden ist. Wie hoch ist ein Baum? Wie viele Beine hat eine Ameise? Wie schwer ist ein Stein? Welche Form hat ein Spinnennetz? Kinder werden hier ganz automatisch kleine Forscher und Entdecker und wir als Fachkräfte unterstützen sie in ihrer Neugierde, denn ein hohes Neugierverhalten fördert die Problemlösefähigkeit.

In der Natur sind Tiere und Wetterphänomene im Jahreskreislauf sehr gut zu beobachten. Es werden unterschiedliche Umwelterfahrungen gemacht und die Kinder lernen die Zusammenhänge der Natur kennen und verstehen.